



Antrag an den 46. Bundesparteitag der  
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

Bezeichnung des Antrags:

Änderungen und Ausarbeitung des Grundsatzprogramms unter dem Abschnitt  
6. Umwelt-, Verkehrs- und Energiepolitik  
6.2 Klimaschutz

Antragstellend: Bundesvorstand

Antrag: Der 46. Bundesparteitag der PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ möge beschließen, das Grundsatzprogramm wie folgt zu ändern, zu ergänzen sowie neue Abschnitte hinzuzufügen:

Hinweise zum Antrag:

Die **mit grüner, dicker Schrift** geschriebenen Texte sollen so in das überarbeitete Grundsatzprogramm übernommen werden.

Nach *Abschnitt* wird der Abschnitt genannt, unter dem die Vorschläge gemäß dieses Antrags aufgeführt werden sollen. Mit **roter, dünner Schrift** wird angezeigt, unter welchem Abschnitt die genannten Sätze im Grundsatzprogramm zu finden sind.

*Satz(nr.) im Original* besagt, welche Nummer (Reihenfolge) die Sätze im Grundsatzprogramm unter dem angegebenen Abschnitt haben und wie sie heißen.

## Änderung 1

Abschnitt:

Vorschlag:

### 6.2 Klimaschutz

Der Abschnitt „6.2 Klimaschutz“ bekommt einen einleitenden Text. Dieser Textabschnitt soll direkt an den Anfang von „6.2 Klimaschutz“ eingefügt werden:

**Klimaschutz ist ein Grundrecht – Das hat das Bundesverfassungsgericht in seinem wegweisenden Urteil am 24.März 2021 festgestellt dabei an die Schutzpflicht des Staates verwiesen. Damit erkannte das Bundesverfassungsgericht mit Blick auf die kommenden Generationen zum ersten Mal Klimaschutz als Staatsziel an.**

**Effektiver Klimaschutz erfordert ein entschlossenes Handeln auf individueller, nationaler und globaler Ebene. In unserem Grundsatzprogramm zum Klimaschutz legen wir daher besonderen Fokus auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, den Schutz der Wälder sowie die Anpassung an die Folgen der Erderwärmung. Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ ist sich der Dringlichkeit der Lage bewusst und setzen uns dafür ein, dass alle politisch Verantwortlichen sowie jede:r Einzelne einen Teil dazu beiträgt, die Erderwärmung auf ein erträgliches Maß zu begrenzen.**

Begründung:

Ein einleitender Abschnitt dient dazu, auf das Thema einzustimmen und einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Ziele des Abschnitts zu geben, sowie das Verständnis und die Akzeptanz des Programms zu erhöhen.

.....

## Änderung 2

Abschnitt:

Vorschlag:

6.2 Klimaschutz

Überschrift für Unterpunkt hinzufügen:

### **6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt**

Erklärung:

Nach 6.2 Klimaschutz samt Einleitung (Änderung 1) soll ein neuer Unterpunkt, *6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt*, folgen.

Begründung:

Um die Vielschichtigkeit des Themas Klimaschutz differenziert ausführen zu können, sollten die Unterthemen in einzelnen Unterpunkten aufgeführt werden.

.....

## Änderung 3

Abschnitt:

Satz(nr.) im Original:

Änderungsvorschlag:

Erklärung:

Begründung:

6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt

(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

1. *Eine große Gefahr droht unserer Umwelt heute durch den Treibhauseffekt.*

**Unserer Umwelt droht eine große Gefahr durch den menschenverstärkten Treibhauseffekt.**

Syntax angepasst.

*Treibhauseffekt* durch *menschenverstärkten Treibhauseffekt* ausgetauscht.

Syntax wird für eine bessere Lesbarkeit und Verständlichkeit angepasst.

Der Treibhauseffekt an sich ist nicht die Ursache des menschengemachten Klimawandels. Man spricht daher in dem Kontext vom anthropogenen Treibhauseffekt, oder einfacher ausgedrückt, vom menschenverstärkten.

.....

## Änderung 4

Abschnitt:

Erklärung:

Begründung:

**6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt**

(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

Neuer Satz nach Satz 1 im Original::

**Während der natürliche Treibhauseffekt durch das Zurückhalten der Sonneneinstrahlung in der Atmosphäre dazu führt, dass auf der Erde ein warmes und lebensfreundliches Klima herrscht, geht der menschenverstärkte Treibhauseffekt auf den verstärkten Ausstoß von Treibhausgasen durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen zurück.**

Die Begriffe „natürlicher Treibhauseffekt“ und „menschenverstärkter Treibhauseffekt“ werden erklärt und gegenübergestellt.

An dieser Stelle sollten wir im Sinne der Aufklärung und Verständlichkeit unseres Programms kurz erklären, wovon wir reden.

.....

## Änderung 5

### Abschnitt:

#### 6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt (im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

### Satz(nr.) im Original:

2. Die globale Erwärmung um mehrere Grad, die nach Expertenmeinung eine Versteppung weiter Landstriche und einen enormen Anstieg des Meeresspiegels mit schwer wiegenden Folgen nach sich ziehen wird, kann nur noch durch ein entschlossenes Handeln aller politisch Verantwortlichen und jedes Einzelnen vermindert werden.

### Änderungsvorschlag:

**Das führt zu einer übermäßigen Erwärmung der Erdatmosphäre, was zu schwerwiegenden Folgen wie steigende Temperaturen, vermehrte Hitzewellen, Dürren und Waldbrände, heftigere Stürme und Überschwemmungen, sowie das Schmelzen von Gletschern am Nord- und Südpol und den Anstieg des Meeresspiegels zur Folge hat.**

**Um die negativen Auswirkungen zu minimieren, ist ein entschlossenes Handeln aller politisch Verantwortlichen erforderlich.**

### Erklärung:

Der ganze Satz wird umformuliert und in zwei Sätze aufgeteilt.

### Begründung:

a: Er ist stellenweise sehr spezifisch: „*Eine Versteppung weiterer Landstriche*“ - „Versteppung“ ist kein geläufiger Begriff, „weiterer Landstriche“ setzt die Wahrnehmung über bereits stattfindender Versteppung voraus. Versteppung setzt infolge menschlicher Aktivitäten wie intensiver Landwirtschaft und Waldrodung ein, weniger direkt durch den menschenverstärkten Treibhauseffekt.

b: Er ist nicht fundiert: Es wird von einem „enormen Anstieg des Meeresspiegels“ gesprochen. Was ist ein enormer Anstieg?

c: Der Satz setzt nicht nachvollziehbar an den vorherigen (1.) an: Es ist nicht unbedingt nachvollziehbar, dass die globale Erwärmung mit dem Treibhauseffekt und dem Meeresspiegelanstieg zusammenhängt.

## Änderung 6

### Abschnitt:

#### 6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt (im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

### Satz(nr.) im Original:

3. Für die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ – Tierschutzpartei – ist die weltweite Bekämpfung des Treibhauseffektes und des Klimawandels ein vordringliches Ziel in der Umweltpolitik.

4. Daher fordern wir den Klimaschutz mit einem eigenen Artikel in das Grundgesetz aufzunehmen.

### Änderungsvorschlag:

**Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ - Tierschutzpartei - setzt sich für die Bekämpfung des menschenverstärkten Treibhauseffekts und der Klimakrise ein und fordert die Aufnahme des Klimaschutzes in das Grundgesetz.**

### Erklärung + Begründung:

a. Zwei Sätze (3. und 4.) werden zusammengefasst und so umformuliert, dass die Aussage verständlicher ist.

b. *Treibhauseffekt* wird durch *menschenverstärkter Treibhauseffekt* ersetzt.

c. „*weltweite Bekämpfung*“ wird durch „*Bekämpfung*“ ersetzt, da erstere Formulierung eine aktive globale Bestrebung der Tierschutzpartei suggeriert.

d. „*Klimawandel*“ wird durch „*Klimakrise*“ ersetzt, um die Tragweite der globalen Erwärmung zu verdeutlichen.

.....

Änderung 7

Abschnitt:

**6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt**  
(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

Satz(nr.) im Original:

5. *Wir schlagen folgende Formulierung vor:*

Änderungsvorschlag:

**Die Partei schlägt folgende Formulierung vor:**

Erklärung:

Vorschlag, an der Stelle nicht aus der Wir-Perspektive zu sprechen.

Begründung:

Den Leser\*innen ist nicht klar, wer „wir“ ist und es könnte suggerieren, dass die Autor:innen des Grundsatzprogramms nicht Teil der Partei sind.

.....

Änderung 8

Abschnitt:

**6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt**  
(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

Satz(nr.) im Original:

7. Ein Schuldenerlass soll die armen Länder dazu bewegen, die Flächenrodungen zu beenden, um die zum Abbau des Kohlendioxids unverzichtbaren großen Waldgebiete der Erde zu retten.

Änderungsvorschlag:

**Ein Schuldenerlass soll die Länder des globalen Südens, die besonders unter der Klimakrise und seinen katastrophalen Auswirkungen leiden, im Sinne der Klimagerechtigkeit dabei unterstützen, die Folgen der Klimakrise abzufedern und ihre Entwicklungsziele zu erreichen.**

Erklärung:

Der Satz wird umformuliert

Begründung:

- a. Ein Schuldenerlass ist besonders für den Wiederaufbau nach Naturkatastrophen nötig.
  - b. Es sollte hierbei auf den Begriff der Klimagerechtigkeit verwiesen werden.
  - c. Kohlendioxid wird nicht abgebaut, er wird gebunden. Allerdings muss man an dieser Stelle nicht auf das Thema CO<sub>2</sub>-Speicherung verweisen.
- .....

Änderung 9

Abschnitt:

**6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt**  
(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

Änderungsvorschlag:

Die Sätze nach Satz 7. im Original werden aus diesem Abschnitt gestrichen und auf andere Abschnitte verschoben.

Begründung:

Die Problematik des menschenverstärkten Treibhauseffekts und der politische Wille, ihn zu bekämpfen, sind hinreichend dargelegt.

.....

Änderung 10

Abschnitt:

**6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt**  
(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

Änderungsvorschlag:

Ein neuer Abschnitt **6.2.2 Wälder und Wiederaufforstung** soll dem Abschnitt 6.2 Klimaschutz hinzugefügt werden.

Begründung:

Der im Original auf Satz 7 folgende Abschnitt über Wälder und Wiederaufforstung sollte aufgrund seiner Relevanz einzeln werden.

#### Änderung 11

Abschnitt:

6.2.2 Wälder und Wiederaufforstung  
(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)

Satz(nr.) im Original:

8. Auch die europäischen Länder müssen zur Aufforstung und zum Schutz bestehender Wälder verpflichtet werden.  
9. Wer von anderen Ländern erwartet, dass sie ihre Regenwälder schützen, muss auch selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Änderungsvorschlag:

Satz 8 und Satz 9 streichen und ersetzen durch:

1. Wälder sind von grundlegender Bedeutung für unser Klima und Ökosystem.
2. Sie produzieren Sauerstoff, binden Kohlenstoff und regulieren das Klima in der Atmosphäre und den Wasserhaushalt im Boden.
3. Darüber hinaus bieten sie einen hohen Erholungswert, schaffen eine hohe Identifizierung mit der Natur und sind Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.
4. Wälder haben auch eine wichtige wirtschaftliche Funktion, da sie den umweltfreundlichen und CO<sub>2</sub>-neutralen Rohstoff Holz liefern.
5. Gesunden Wäldern kommt besonders wegen ihrer CO<sub>2</sub>-bindenden und klimaregulierenden Eigenschaften bei der Bewältigung der Klimakrise eine Schlüsselrolle zu.
6. Der Erhalt und die Wiederherstellung natürlicher Wälder und die Pflege wirtschaftlich genutzter Forste sind daher für die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ von größter Bedeutung.
7. Dazu gehört eine Verpflichtung zur Unterschutzstellung von Flächen, auf denen sich Wälder natürlich entwickeln können mit einem Mindestanteil von 5 % der Landesfläche.
8. In Deutschland machen Wälder und Forste rund ein Drittel der Landfläche aus.
9. Allerdings sind diese stark von verschiedenen Problemen betroffen.
10. Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels, der zu höheren Temperaturen und längeren Trockenperioden führt, sowie einer jahrhundertlang praktizierten nicht nachhaltigen Forstwirtschaft sind die Wälder in einem schlechten Zustand.
11. Austrocknung, Waldbrände und Schädigung durch Insekten wie z.B. den Borkenkäfer stellen eine akute Bedrohung für sie dar.
12. Um diese Probleme zu lösen, sind verschiedene Maßnahmen erforderlich.
13. Von großer Bedeutung ist die Förderung von klimaresilienten Baumarten und die Anpassung der Waldbewirtschaftung an neue klimatische Bedingungen.
14. Auch der Waldumbau hin zu naturnahen Mischwäldern und nachhaltigen Mischforsten trägt dazu bei, die Wälder zu erhalten und ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.
15. Ein weiterer Ansatz ist die aktive Überwachung und Verhinderung von Schäden ohne den Einsatz von Pestiziden, beispielsweise durch gezielte Forstschutzmaßnahmen.

Begründung:

Satz 8 und 9 entsprechen nicht einer konstruktiven, pragmatischen und lösungsorientierten Ausdrucksform.  
Es fehlt inhaltliches zur Bedeutung von Wald und Waldschutz.

#### Änderung 12

Abschnitt:

6.2 Klimaschutz

Satz(nr.) im Original:

10. Dass in Deutschland weniger als 5 % der Landesfläche unter Naturschutz stehen, während es in Kuba z. B. 22 % sind, ist beschämend und dringend zu ändern.

Änderungsvorschlag:

Satz streichen

Begründung:

Der Vergleich ist nicht nachvollziehbar und willkürlich.  
Er entspricht nicht einer konstruktiven, pragmatischen und lösungsorientierten Ausdrucksform.

.....

**Änderung 12.5**

Abschnitt:

**6.2.3 Landwirtschaftliche Tierhaltung und Klima**

Änderungsvorschlag:

Ein neuer Abschnitt 6.2.3 soll dem Abschnitt 6.2 Klimaschutz hinzugefügt werden

..... **Änderung 13**

Abschnitt:

**6.2.3 Landwirtschaftliche Tierhaltung und Klima**  
**(im Grundsatzprogramm: 6.2 Klimaschutz)**

Satz(nr.) im Original:

13. Die Massentierhaltung ist einer der größten Klimakiller.
14. Sie ist für 18 bis 51 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich (je nach Studie) und damit für mehr als der komplette weltweite Verkehr.

Änderungsvorschlag:

- 1. Die landwirtschaftliche Tierhaltung ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen.**
- 2. Je nach Studie ist sie für 14% bis über 50% der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich.**
- 3. In Deutschland sind es laut Umweltbundesamt ein Anteil von über 5% der Gesamtemissionen und 70% der landwirtschaftlichen Emissionen.**

Begründung:

1. „Klimakiller“ ist Umgangssprache.
2. aktualisierte Zahlen
3. Zahlen für Deutschland hinzugefügt

..... **Änderung 14**

Abschnitt:

**6.2 Klimaschutz**

Satz(nr.) im Original:

16. Auch die Verbrennung fossiler Rohstoffe trägt maßgeblich zum Klimawandel bei.
17. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung soll daher bis 2030 durch entsprechendes Bundesgesetz (ähnlich wie der Atomausstieg) erreicht werden.
18. Alternativen in Form von erneuerbaren Energien und neuen Antriebssystemen für Kraftfahrzeuge etc. wollen wir staatlich stärker fördern (s. auch Punkt 5.5 und Punkt 5.6).
19. Dem Energiesparen kommt ebenfalls größte Bedeutung zu.
20. Ebenso aus Klima- (und Tier- und Menschenschutz-Gründen) plädieren wir für das Ersetzen von Böllerei und Feuerwerk zu Silvester und anderen Anlässen durch bessere Alternativen, worunter Anwohner:innen und sowohl Wild- als auch „Haus“Tiere und die Umwelt so wenig wie möglich leiden.
21. Wir plädieren für moderne, nachhaltige Wege, Ereignisse mit ungetrübtem Spaß für alle zu feiern – statt alte, überholte Traditionen zu pflegen.

Änderungsvorschlag:

Satz 16. bis 21. streichen

Begründung:

Hier werden viele Themen angerissen:  
- fossile Rohstoffe

- Ausstieg aus der Kohleenergie
  - nachhaltige Mobilität
  - Energiesparen
  - Feuerwerk
- und andere.

Die Forderungen wirken zufällig platziert und sind nicht weiter ausgeführt. Sprachlich wird der Teil gegen Ende wertend („*bessere Alternativen*“) und umgangssprachlich („Böllerei“).



#### Änderung 15

Abschnitt:

#### 6.2.4 Natürlicher Klimaschutz

Änderungsvorschlag:

Ein neuer Abschnitt soll nach Abschnitt *6.2.3 Landwirtschaftliche Tierhaltung und Klima* folgen.

Er soll folgende Sätze beinhalten:

1. **Natürlicher Klimaschutz umfasst Maßnahmen, die dazu beitragen, CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu entfernen, um damit den Treibhauseffekt zu reduzieren.**
2. **In Deutschland sind natürliche und extensiv genutzte Ökosysteme wichtige Faktoren, die zum natürlichen Klimaschutz beitragen können.**
3. **Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ stellt in Bezug zum Natürlichen Klimaschutz folgende politische Forderungen auf:**
4. **- Erhaltung und Schutz von Wäldern, Mooren, Grünland und Grasland sowie anderen natürlichen und naturnahen Ökosystemen, um ihre Natur- und Klimaschutzfunktion zu erhalten.**
5. **- Förderung von nachhaltiger Forstwirtschaft und ökologischer Landwirtschaft, die die Kohlenstoffbindung im Boden erhöhen und den Einsatz von Chemikalien reduzieren.**
6. **- Unterstützung von Maßnahmen zur Wiederherstellung von degradierten Ökosystemen wie der Wiedervernässung von Mooren und der Aufforstung von Wäldern.**
7. **- Einbeziehung des natürlichen Klimaschutzes in kommunale Klimaschutzstrategien und -pläne, um den Beitrag natürlicher Ökosysteme zur Emissionsreduzierung und Kohlenstoffbindung zu optimieren.**
8. **- Förderung von Forschung und Innovationen im Bereich des natürlichen Klimaschutzes, um die Effektivität und Effizienz von Maßnahmen zu evaluieren und zu verbessern.**

#### Änderung 16

Abschnitt:

#### 6.2.5 Klimafolgenanpassung

Änderungsvorschlag:

Ein neuer Abschnitt soll nach Abschnitt *6.2.4 Natürlicher Klimaschutz* folgen.

Er soll folgende Sätze beinhalten:

1. **Die Folgen der Erderwärmung und der Klimakrise sind auf der ganzen Welt, so auch in Deutschland spürbar.**
2. **Deshalb ist es wichtig, Maßnahmen zur Anpassung an die bereits unvermeidbaren Folgen zu ergreifen.**
3. **Hierfür sollten finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um beispielsweise den Hochwasserschutz zu erhöhen, uns vor Wärmebelastung zu schützen, Kanalisationen anzupassen oder auch um die Wälder widerstandsfähiger gegen Dürren und Schäden durch Tiere oder andere Lebewesen zu machen.**
4. **Dabei sind alle gesellschaftlichen Akteure gefragt: Die Politik, Kommunen, Unternehmen, Privatpersonen und Initiativen.**
5. **Der Austausch und Wissenstransfer und eine effektive Zusammenarbeit muss angestrebt werden.**
6. **Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen, Wissenschaft und Praxis sollte ebenfalls angestrebt werden, um effektive Maßnahmen für eine erfolgreiche Anpassung an die Folgen der Klimakrise umzusetzen.**

## Übersicht

Aktuelle Fassung im Grundsatzprogramm (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2 Klimaschutz)	Änderungsvorschlag (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2 Klimaschutz)
<p>6.2. Klimaschutz</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine große Gefahr droht unserer Umwelt heute durch den Treibhauseffekt.</li> <li>2. Die globale Erwärmung um mehrere Grad, die nach Expertenmeinung eine Versteppung weiter Landstriche und einen enormen Anstieg des Meeresspiegels mit schwer wiegenden Folgen nach sich ziehen wird, kann nur noch durch ein entschlossenes Handeln aller politisch Verantwortlichen und jedes Einzelnen vermindert werden.</li> <li>3. Für die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ – Tierschutzpartei – ist die weltweite Bekämpfung des Treibhauseffektes und des Klimawandels ein vordringliches Ziel in der Umweltpolitik.</li> <li>4. Daher fordern wir den Klimaschutz mit einem eigenen Artikel in das Grundgesetz aufzunehmen.</li> </ol>	<p>6.2. Klimaschutz</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klimaschutz ist ein Grundrecht – Das hat das Bundesverfassungsgericht in seinem wegweisenden Urteil am 24.März 2021 festgestellt dabei an die Schutzpflicht des Staates verwiesen.</li> <li>2. Damit erkannte das Bundesverfassungsgericht mit Blick auf die kommenden Generationen zum ersten Mal Klimaschutz als Staatsziel an.</li> <li>3. Effektiver Klimaschutz erfordert ein entschlossenes Handeln auf individueller, nationaler und globaler Ebene.</li> <li>4. In unserem Grundsatzprogramm zum Klimaschutz legen wir daher besonderen Fokus auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, den Schutz der Wälder sowie die Anpassung an die Folgen der Erderwärmung.</li> <li>5. Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ ist sich der Dringlichkeit der Lage bewusst und setzt sich dafür ein, dass alle politisch Verantwortlichen sowie jede:r Einzelne einen Teil dazu beiträgt, die Erderwärmung auf ein erträgliches Maß zu begrenzen.</li> </ol> <p>6.2.1 Menschenverstärkter Treibhauseffekt</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unserer Umwelt droht eine große Gefahr durch den menschenverstärkten Treibhauseffekt.</li> <li>2. Während der natürliche Treibhauseffekt durch das Zurückhalten der Sonneneinstrahlung in der Atmosphäre dazu führt, dass auf der Erde ein warmes und lebensfreundliches Klima herrscht, geht der menschenverstärkte Treibhauseffekt auf den verstärkten Ausstoß von Treibhausgasen durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen zurück.</li> <li>3. Das führt zu einer übermäßigen Erwärmung der Erdatmosphäre, was zu schwerwiegenden Folgen wie steigende Temperaturen, vermehrte Hitzewellen, Dürren und Waldbrände, heftigere Stürme und Überschwemmungen, sowie das Schmelzen von Gletschern am Nord- und Südpol und den Anstieg des Meeresspiegels zur Folge hat.</li> <li>4. Um die negativen Auswirkungen zu minimieren, ist ein entschlossenes Handeln aller politisch Verantwortlichen erforderlich.</li> <li>5. Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ - Tierschutzpartei - setzt sich für die Bekämpfung des menschenverstärkten Treibhauseffekts und der Klimakrise ein und fordert die Aufnahme des Klimaschutzes in das Grundgesetz.</li> </ol>

## Übersicht

Aktuelle Fassung im Grundsatzprogramm (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2 Klimaschutz)	Änderungsvorschlag (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2 Klimaschutz)
<p>5. Wir schlagen folgende Formulierung vor:</p> <p>6. „Es ist die Aufgabe des Staates, vor allem im Hinblick auf die kommenden Generationen, der durch Menschen verursachten Klimaerwärmung im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten entgegenzuwirken.“</p> <p>7. Ein Schuldenerlass soll die armen Länder dazu bewegen, die Flächenrodungen zu beenden, um die zum Abbau des Kohlendioxids unverzichtbaren großen Waldgebiete der Erde zu retten.</p> <p>8. Auch die europäischen Länder müssen zur Aufforstung und zum Schutz bestehender Wälder verpflichtet werden.</p> <p>9. Wer von anderen Ländern erwartet, dass sie ihre Regenwälder schützen, muss auch selbst mit gutem Beispiel vorangehen.</p> <p>10. Dass in Deutschland weniger als 5 % der Landesfläche unter Naturschutz stehen, während es in Kuba z. B. 22 % sind, ist beschämend und dringend zu ändern.</p>	<p>6. <b>Die Partei schlägt</b> folgende Formulierung vor:</p> <p>7. „Es ist die Aufgabe des Staates, vor allem im Hinblick auf die kommenden Generationen, der durch Menschen verursachten Klimaerwärmung im Rahmen seiner gesetzlichen Möglichkeiten entgegenzuwirken.“</p> <p>8. Ein Schuldenerlass soll <b>die Länder des globalen Südens, die besonders unter der Klimakrise und seinen katastrophalen Auswirkungen leiden, im Sinne der Klimagerechtigkeit dabei unterstützen, die Folgen der Klimakrise abzufedern und ihre Entwicklungsziele zu erreichen.</b></p> <p><b>6.2.2 Wälder und Waldumbau</b></p> <p>9. <b>Wälder sind von enormer Bedeutung für unser Klima und Ökosystem.</b></p> <p>10. <b>Sie produzieren Sauerstoff, binden Kohlenstoff und regulieren das Klima in der Atmosphäre und den Wasserhaushalt im Boden.</b></p> <p>11. <b>Sie eine Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und tragen zur Erhaltung der Biodiversität bei.</b></p> <p>12. <b>Wälder haben auch eine wichtige wirtschaftliche Funktion, da sie Rohstoffe wie Holz und andere Waldprodukte liefern und als Erholungsraum für die Bevölkerung dienen.</b></p> <p>13. <b>Gesunden Wäldern kommen besonders wegen ihrer CO2-bindenden und klimaregulierenden Eigenschaften bei der Bewältigung der Klimakrise eine besonders entscheidende Rolle zu.</b></p> <p>14. <b>Ihr Erhalt und ihre Pflege ist daher unabdingbar und ein höchstes Naturschutzziel der PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ.</b></p> <p>15. <b>In Deutschland machen Wälder und Forste rund ein Drittel der Landfläche aus.</b></p> <p>16. <b>Allerdings sind die Wälder und Forste in Deutschland stark von verschiedenen Problemen betroffen.</b></p> <p>17. <b>Aufgrund des fortschreitende Klimawandels, der zu höheren Temperaturen und längeren Trockenperioden führt, sowie einer jahrhundertelangen unnachhaltigen Forstwirtschaft sind die Wälder in einem schlechten Zustand.</b></p> <p>18. <b>Austrocknung, Waldbrände und Schädigung durch Insekten wie z.B. den Borkenkäfer stellen eine akute Bedrohung für sie dar.</b></p> <p>19. <b>Um diese Probleme zu lösen, sind verschiedene Maßnahmen erforderlich.</b></p>

## Übersicht

Aktuelle Fassung im Grundsatzprogramm (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2 Klimaschutz)	Änderungsvorschlag (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2 Klimaschutz)
<p>11. Die Massentierhaltung ist einer der größten Klimakiller.</p> <p>12. Sie ist für 18 bis 51 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich (je nach Studie) und damit für mehr als der komplette weltweite Verkehr.</p> <p>13. Daher ist es nicht nur aus ethischer Betrachtung, sondern auch aus Klimaschutzsicht eine der dringlichsten Aufgaben, sie zu beenden.</p> <p>14. Deshalb fordern wir eine Erhöhung der Besteuerung von Fleisch- und Molkereiprodukten sowie von Eiern zunächst auf den üblichen MwSt-Satz von 19 % und dann weiter steigend, sodass die tatsächlich der Volkswirtschaft entstehenden Kosten durch Umwelt- und Klimaschäden sowie im Gesundheitsbereich abgedeckt werden.</p> <p>15. Gleichzeitig soll die MwSt. für pflanzliche Lebensmittel gesenkt werden.</p> <p>16. Auch die Verbrennung fossiler Rohstoffe trägt maßgeblich zum Klimawandel bei.</p> <p>17. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung soll daher bis 2030 durch entsprechendes Bundesgesetz (ähnlich wie der Atomausstieg) erreicht werden.</p> <p>18. Alternativen in Form von erneuerbaren Energien und neuen Antriebssystemen für Kraftfahrzeuge etc. wollen wir staatlich stärker fördern (s. auch Punkt 5.5 und Punkt 5.6).</p> <p>19. Dem Energiesparen kommt ebenfalls größte Bedeutung zu.</p> <p>20. Ebenso aus Klima- (und Tier- und Menschenschutz-Gründen) plädieren wir für das Ersetzen von Böllerei und Feuerwerk zu Silvester und anderen Anlässen durch bessere Alternativen, worunter Anwohner:innen und sowohl Wild- als auch „Haus“Tiere und die Umwelt so wenig wie möglich leiden.</p> <p>21. Wir plädieren für moderne, nachhaltige Wege, Ereignisse mit ungetrübtem Spaß für alle zu feiern – statt alte, überholte Traditionen zu pflegen.</p>	<p>6.2.3 Landwirtschaftliche Tierhaltung und Klima</p> <p>20. Die landwirtschaftliche Tierhaltung ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen.</p> <p>21. Je nach Quelle ist sie für 14% bis über 50% der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich.</p> <p>22. In Deutschland sind es laut Umweltbundesamt ein Anteil von über 5% der Gesamt-Emissionen und 70% der landwirtschaftlichen Emissionen.</p> <p>23. Daher ist es nicht nur aus ethischer Betrachtung, sondern auch aus Klimaschutzsicht eine der dringlichsten Aufgaben, sie zu beenden.</p> <p>24. Deshalb fordern wir eine Erhöhung der Besteuerung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Tierhaltung zunächst auf den üblichen MwSt-Satz von 19 % und dann weiter steigend, sodass die tatsächlich der Volkswirtschaft entstehenden Kosten durch Umwelt- und Klimaschäden sowie im Gesundheitsbereich abgedeckt werden.</p> <p>25. Gleichzeitig soll angestrebt werden, die MwSt. für pflanzliche Lebensmittel gesenkt werden.</p> <p><del>26. Auch die Verbrennung fossiler Rohstoffe trägt maßgeblich zum Klimawandel bei.</del></p> <p><del>27. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung soll daher bis 2030 durch entsprechendes Bundesgesetz (ähnlich wie der Atomausstieg) erreicht werden.</del></p> <p><del>28. Alternativen in Form von erneuerbaren Energien und neuen Antriebssystemen für Kraftfahrzeuge etc. wollen wir staatlich stärker fördern (s. auch Punkt 5.5 und Punkt 5.6).</del></p> <p><del>29. Dem Energiesparen kommt ebenfalls größte Bedeutung zu.</del></p> <p><del>30. Ebenso aus Klima- (und Tier- und Menschenschutz-Gründen) plädieren wir für das Ersetzen von Böllerei und Feuerwerk zu Silvester und anderen Anlässen durch bessere Alternativen, worunter Anwohner:innen und sowohl Wild- als auch „Haus“Tiere und die Umwelt so wenig wie möglich leiden.</del></p> <p><del>31. Wir plädieren für moderne, nachhaltige Wege, Ereignisse mit ungetrübtem Spaß für alle zu feiern – statt alte, überholte Traditionen zu pflegen.</del></p>

## Übersicht

Aktuelle Fassung im Grundsatzprogramm	Änderungsvorschlag (Reihenfolge der Satznummern bezieht sich auf den Punkt 6.2.4 Natürlicher Klimaschutz)
	<p data-bbox="679 280 1062 313">6.2.4 Natürlicher Klimaschutz</p> <ol data-bbox="679 347 1533 1209" style="list-style-type: none"><li>1. Natürlicher Klimaschutz umfasst Maßnahmen, die dazu beitragen, CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu entfernen, um damit den Treibhauseffekt zu reduzieren.</li><li>2. In Deutschland sind natürliche und extensiv genutzte Ökosysteme wichtige Faktoren, die zum natürlichen Klimaschutz beitragen können.</li><li>3. Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ stellt in Bezug zum Natürlichen Klimaschutz folgende politische Forderungen auf:</li><li>4. - Erhaltung und Schutz von Wäldern, Mooren, Grünland und Grasland sowie anderen natürlichen und naturnahen Ökosystemen, um ihre Natur- und Klimaschutzfunktion zu erhalten.</li><li>5. - Förderung von nachhaltiger Forstwirtschaft und ökologischer Landwirtschaft, die die Kohlenstoffbindung im Boden erhöhen und den Einsatz von Chemikalien reduzieren.</li><li>6. - Unterstützung von Maßnahmen zur Wiederherstellung von degradierten Ökosystemen wie der Wiedervernässung von Mooren und der Aufforstung von Wäldern.</li><li>7. - Einbeziehung des natürlichen Klimaschutzes in kommunale Klimaschutzstrategien und -pläne, um den Beitrag natürlicher Ökosysteme zur Emissionsreduzierung und Kohlenstoffbindung zu optimieren.</li><li>8. - Förderung von Forschung und Innovationen im Bereich des natürlichen Klimaschutzes, um die Effektivität und Effizienz von Maßnahmen zu evaluieren und zu verbessern.</li></ol> <p data-bbox="679 1243 1050 1276">6.2.5 Klimafolgenanpassung</p> <ol data-bbox="679 1310 1533 1960" style="list-style-type: none"><li>1. Die Folgen der Erderwärmung und der Klimakrise sind auf der ganzen Welt, so auch in Deutschland spürbar.</li><li>2. Deshalb ist es wichtig, Maßnahmen zur Anpassung an die bereits unvermeidbaren Folgen zu ergreifen.</li><li>3. Hierfür sollten finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um beispielsweise den Hochwasserschutz zu erhöhen, uns vor Wärmebelastung zu schützen, Kanalisationen anzupassen oder auch um die Wälder widerstandsfähiger gegen Dürren und Schäden durch Tiere oder andere Lebewesen zu machen.</li><li>4. Dabei sind alle gesellschaftlichen Akteure gefragt:</li><li>5. Die Politik, Kommunen, Unternehmen, Privatpersonen und Initiativen.</li><li>6. Der Austausch und Wissenstransfer und eine effektive Zusammenarbeit muss angestrebt werden.</li><li>7. Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen, Wissenschaft und Praxis sollte ebenfalls angestrebt werden, um effektive Maßnahmen für eine erfolgreiche Anpassung an die Folgen der Klimakrise umzusetzen.</li></ol>

## Begründung:

Klimaschutz ist für unsere Partei von zentraler Bedeutung, weshalb wir unser Grundsatzprogramm noch weiter ausbauen möchten, sodass unsere klimaschutzpolitischen Kompetenzen definiert und öffentlich transportiert werden.



Paula López Vicente 11886  
Bundesvorsitzende



Dr. Marcel Krohn 11552  
Bundesvorsitzender



Robert Gabel 10188  
Bundesvorsitzender